L-1-238: Ein bezahlbares Zuhause für alle Berliner*innen schaffen - Für eine soziale Wohnungspolitik, faire Mieten und eine nachhaltige Stadtentwicklung

Antragsteller*innen Martin Reents (KV Berlin-Kreisfrei)

Von Zeile 237 bis 239 einfügen:

ehemaliger Sozialwohnungen besonders in den Bezirken notwendig, in denen es nur noch wenige gebundene Wohnungen gibt. Voraussetzung muss sein, dass in die zu zahlenden Preise für Ankäufe von abgestoßenen Beständen großer renditeorientierter Wohnungsunternehmen der tatsächliche Gebäudezustand und der zu erwartende Instandsetzungsbedarf vollumfänglich eingerechnet wird. Um den LWU diesen kapitalintensiven Weg zu ermöglichen, wollen wir hierfür die Zuführung von Eigenkapital aus dem Landeshaushalt prüfen. Da dies mit

Begründung

Eingedenk der Erfahrungen mit zurückliegenden Ankäufen muss klargestellt werden, dass keine überhöhten Preise für abgewirtschaftete Wohnungsbestände gezahlt werden - dies ist eine wichtige Randbedingung für Strategien der (Re-) Kommunalisierung von Wohnraum!

Unterstützer*innen

Ina Ravens (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Susanne Jahn (KV Berlin-Kreisfrei), Hans Hagedorn (KV Berlin-Kreisfrei), Lars Klaus Aßhauer (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf), Arturo Buchholz-Berger (KV Berlin-Pankow), Maja Conrad-Paczkowska (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Angelica Schieder (KV Berlin-Kreisfrei), Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte), Linda Guzzetti (KV Berlin-Kreisfrei), Rita Fakunmoju (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Joachim Schmitt (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf), Katrin Schmidberger (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Astrid Tag (KV Berlin-Pankow), Andreas König (KV Berlin-Kreisfrei)